

# Europawahl

## Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Mai 2019 18:01

weil die REPs und NPD immer mal wieder ins Feld geführt werden. Hier der schonmal an anderer Stelle verlinkte Hinweis:

" Gegen die Partei lief ein [Verbotsverfahren](#) vor dem [Bundesverfassungsgericht](#) nach [Art. 21 des Grundgesetzes](#). Der Verbotsantrag wurde im Januar 2017 als unbegründet zurückgewiesen. Die NPD sei zwar eindeutig [verfassungsfeindlich](#), wesensverwandt mit dem [historischen Nationalsozialismus](#) und wolle „die bestehende [Verfassungsordnung](#) durch einen an der [ethnisch](#) definierten [Volksgemeinschaft](#)“ ausgerichteten [autoritären Nationalstaat](#) ersetzen“,[\[8\]](#) **stelle aber aktuell angesichts ihrer Bedeutungslosigkeit im politischen Geschehen keine konkrete Bedrohung für die freiheitliche demokratische Grundordnung dar.**“

Und genau da liegt das Problem, die AfD hat Neonazis in ihren Reihen, wie Republikaner und NPD. Alle werden oder wurden vom Verfassungsschutz beobachtet, mal mehr mal weniger gut beobachtbar von der Bevölkerung. Dagegen, dass die AfD öffentlich als Problemfall gehandelt wird hat sie nämlich erfolgreich geklagt.

Sorgen beziehen sich also immer konkret auf verfassungsfeindliche Tendenzen. Ich weiß nicht, wie man das in der Landespolitik ausnutzen kann, vielleicht weiß das ein Gesellschaftswissenschaftler hier. Ich könnte mir z.B. vorstellen, dass kommunal an der Kulturförderung rumgekürzt wird, um Theater und Kulturzentren auszutrocknen. Man kann auch, wie erwähnt, in Lehrplänen rumstreichen und austauschen und wir als Lehrer sind dann direkt davon betroffen, welches Familienbild wir zu propagieren haben, fehlt nur noch die Rassenlehre in der Biologie, (war da nicht kürzlich erst ein altes Lehrwerk aufgetaucht?) Freie Schulen mit besonderen Konzepten kann man sicher auch aushöhlen, in dem man die staatliche Förderung, die bisher nach 4jährigem Bestehen anspringt, einstellt.

Weiß der Teufel, was ihnen noch einfällt, mir widerstrebt schon der Tonfall in ihren öffentlichen Auftritten. Und dass es gebildete Menschen gibt, die das alles gut heißen.